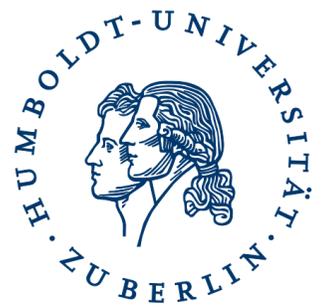


“Marcos No Hero” vs. “Bury Him”

Beerdingung auf dem Heldenfriedhof – Debatte

Catherine Dierang

BA Seminars „Pop Diskurse: Hashtag Proteste, Popular Culture und (nicht-)akademische Wissensaushandlungen in aktuellen Medien“ (WS 2016-17) Alexa Altmann



Einführung in das Thema und geschichtlicher Hintergrund

Die Debatte um den Beerdigungsort Ferdinand Marcos', dem damaligen Diktator der Philippinen, begann bereits nach seinem Tod und dauert bis heute fort. Um in seiner Amtszeit (1966-1986) einen wirtschaftlichen Aufstieg zu erzielen, führte er ein knallhartes Regime, mit Inhaftierung, Folter und Tod für alle, die sich gegen ihn und sein Regime stellten. Nach anhaltenden Protesten der *People Power Revolution* (1986) floh er mit seiner Familie ins Exil wo er 1989 starb.

Seine Frau Imelda und seine Anhänger*innen versuchten seither den Diktator auf dem Heldenfriedhof der Philippinen zu begraben, mit den Argumenten er wäre Soldat und Präsident gewesen, und so wäre es sein Recht. Nach mehreren missglückten Versuchen und Beisetzungen an unterschiedlichen Orten, ermöglichte der aktuelle Präsident Rodrigo Duterte die Beerdigung auf dem Heldenfriedhof 2016, und die Debatte entfachte erneut.



Quelle: <http://www.dw.com/en/ex-dictator-marcos-to-be-buried-in-heroes-cemetery-in-manila/a-36302051>



Quelle: <http://cnnphilippines.com/news/2016/08/31/sc-supreme-court-oral-arguments-marcos-heros-burial-libingan-ng-mga-bayani.html>

Methodisches Vorgehen und Ergebnisse

Gegenüberstellung von Befürworter*innen und Gegner*innen Marcos' und seiner Beerdigung durch:

- Untersuchung aktueller aktiver Proteste auf den Philippinen und im Ausland (am Beispiel Berlin)
- Untersuchung von „quora.com“: digitale Onlineplattform und soziales Netzwerk in dem diverse Fragen behandelt und durch Nutzer*innen ausgehandelt werden.

Befürworter*innen sehen Marcos als starken Präsidenten. Durch die Beerdigung auf dem Heldenfriedhof wollen sie die Debatte beenden und hoffen auf eine Weiterentwicklung des Landes. Befürworter*innen sind u.a. junge Filipin@s und Unterstützer*innen Dutertes.

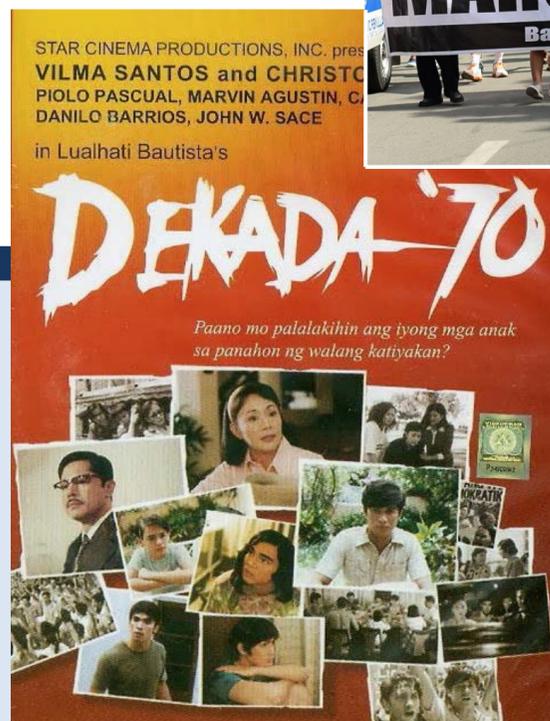
Gegner*innen sehen Marcos als kriminellen Diktator. Durch ihren Protest, wollen sie an die Opfer und das brutale Regime erinnern und aufklären und auf die Einhaltung der Menschenrechte aufmerksam machen.



Quelle: <http://news.abs-cbn.com/image/news/11/08/16/marcos-no-hero>

Fazit und Ausblick

- Auseinandersetzung mit geschichtlicher Aufklärung außerhalb der Schule durch andere Medien (Filme, Kinderbücher etc.).
- Analyse von Kommentaren und „Fake-News“ innerhalb Sozialer Netzwerke und Medien.



Quelle: <https://filamexperiencegroup5.wordpress.com/2009/11/20/dekada-70/#jp-carousel-52>

Literaturangaben

- Werning, Rainer (2012): *Die Ära Marcos. 1966-1986*, in: Handbuch Philippinen. Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur, 303-315.
- Quora (2017): [<https://www.quora.com/Are-there-really-more-Pro-Marco-supporters-than-Anti-Marcos-supporters-in-the-Philippines>, 10.03.2017]
- Quora (2017): [<https://www.quora.com/Why-are-many-Filipino-youth-pro-Marcos>, 10.03.2017]
- Facebook (2017): [<https://www.facebook.com/PhilippineStudiesSeriesBerlin/?pnref=story>]